

Testplanung Areal mit geeigneten Drittnutzungen

Studie 2022

Zum Park
8404 Winterthur

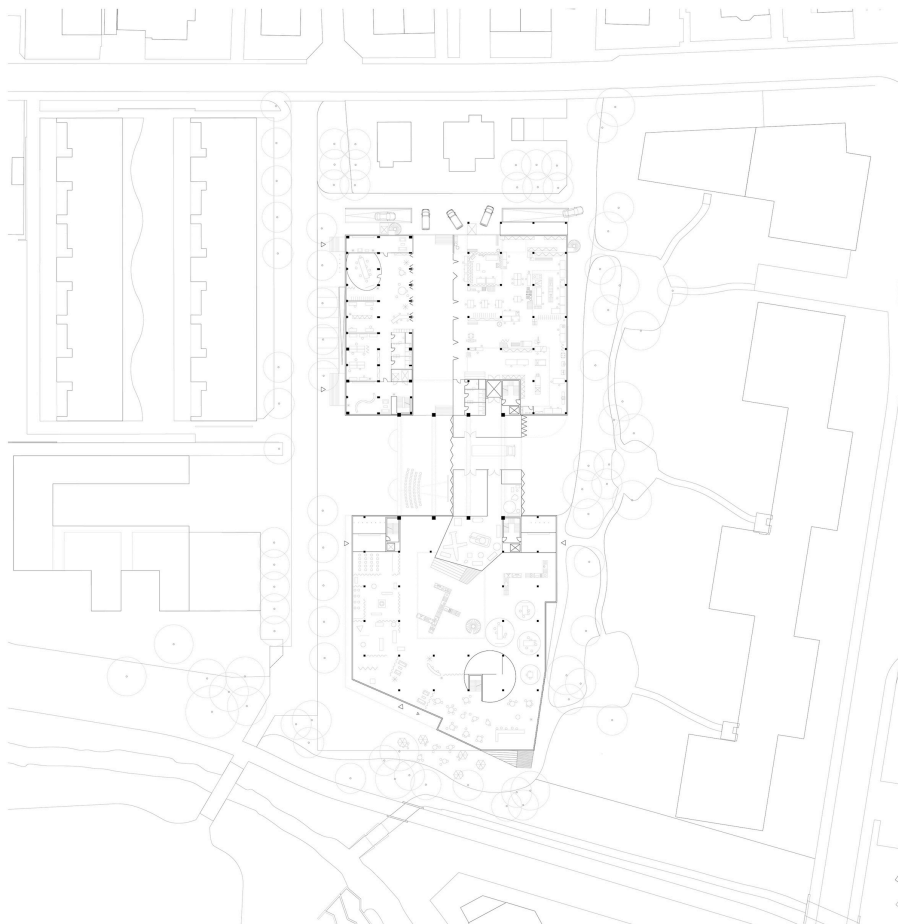
Der Campo ist ein Vermittler zwischen Park und Quartier, ein Motor an der Schnittstelle vom Neubauquartier und der gewachsenen Bebauungsstruktur von Hegi aus moderaten Wohnbauten, kleinen Gewerbebauten und dem Schloss Hegi. Demgegenüber hat sich Neuhegi rasant entwickelt mit mächtigen Wohnblöcken einem weitläufigen Park aber noch wenig Nutzungsdurchmischung. An dieser Schnittstelle setzt der Campo ein Akzent. Das Gebäude unterstützt die Vernetzung mit einem Angebot erhöhter Öffentlichkeit. Die Mitarbeiterinnen beleben den Ort mit ihrer Anwesenheit.

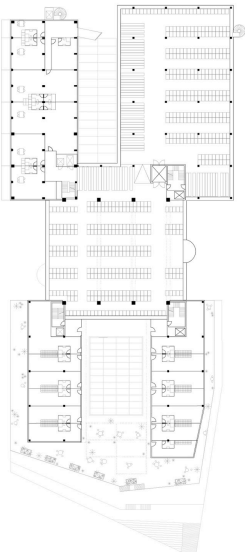
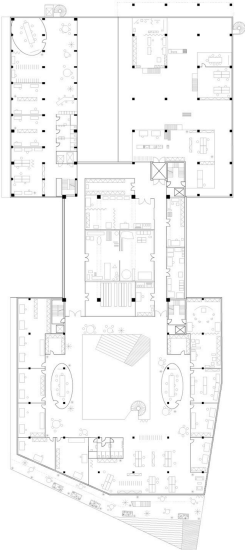
Eine publikumsoffene Halle vereint den Hangar mit dem Think Tank und der Gastronomie in einer grossen und flexibel bespielbaren Raumeinheit. Raumteile lassen sich variabel abtrennen (Hangar) und sind als flexible Raum in Raum Einheiten eingestellt (Think-Tank). Eine Tribünentreppe führt zu den Räumlichkeiten der SKKG und Terresta.

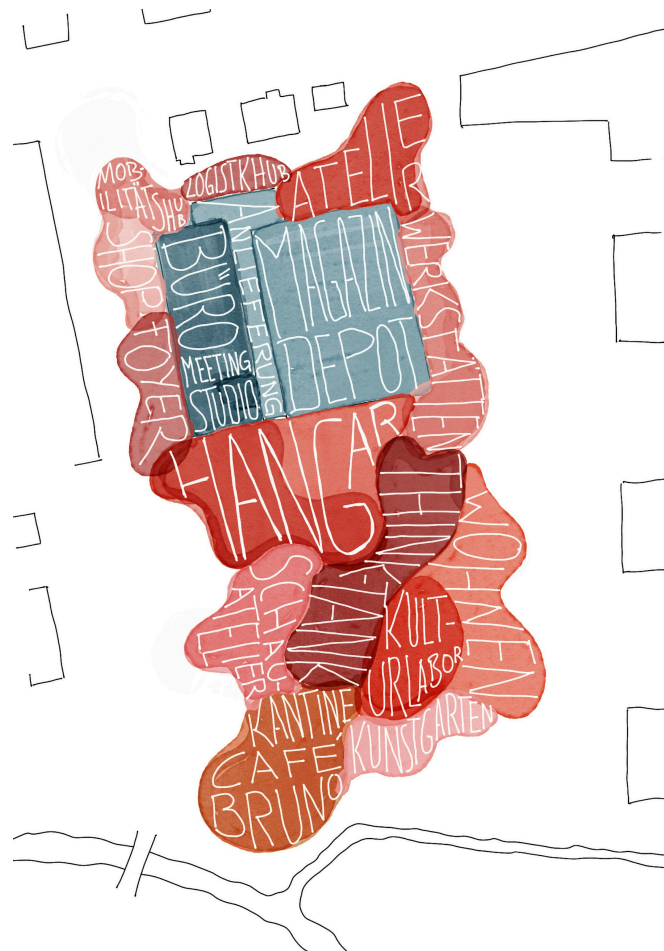
Im Zentrum der Maker's Hall: eine Werkbank. Sie steht für das Verständnis, dass unsere Geschichte und Kultur untrennbar von Handwerk und Technologie zu verstehen sind. Ein Neubau als Hauptsitz SKKG/Terresta soll am Südkopf des Campos entstehen, um ein neues Gesicht gegenüber dem Eulachpark zu schaffen und die Bedürfnisse der Mitarbeitenden optimal zu gewähren. Nach aussen erweitern sich die Büros mit terrassierten Plattformen zum Eulachpark. Als Abschluss der Campo-Terrassen fungiert die Highline schmale Duplex-wohnungen an einem innenliegenden Laubengang, der den lichthof der Maker's Hall umschliesst. Der Bestandesbau ist für die Drittnutzung vorgesehen.

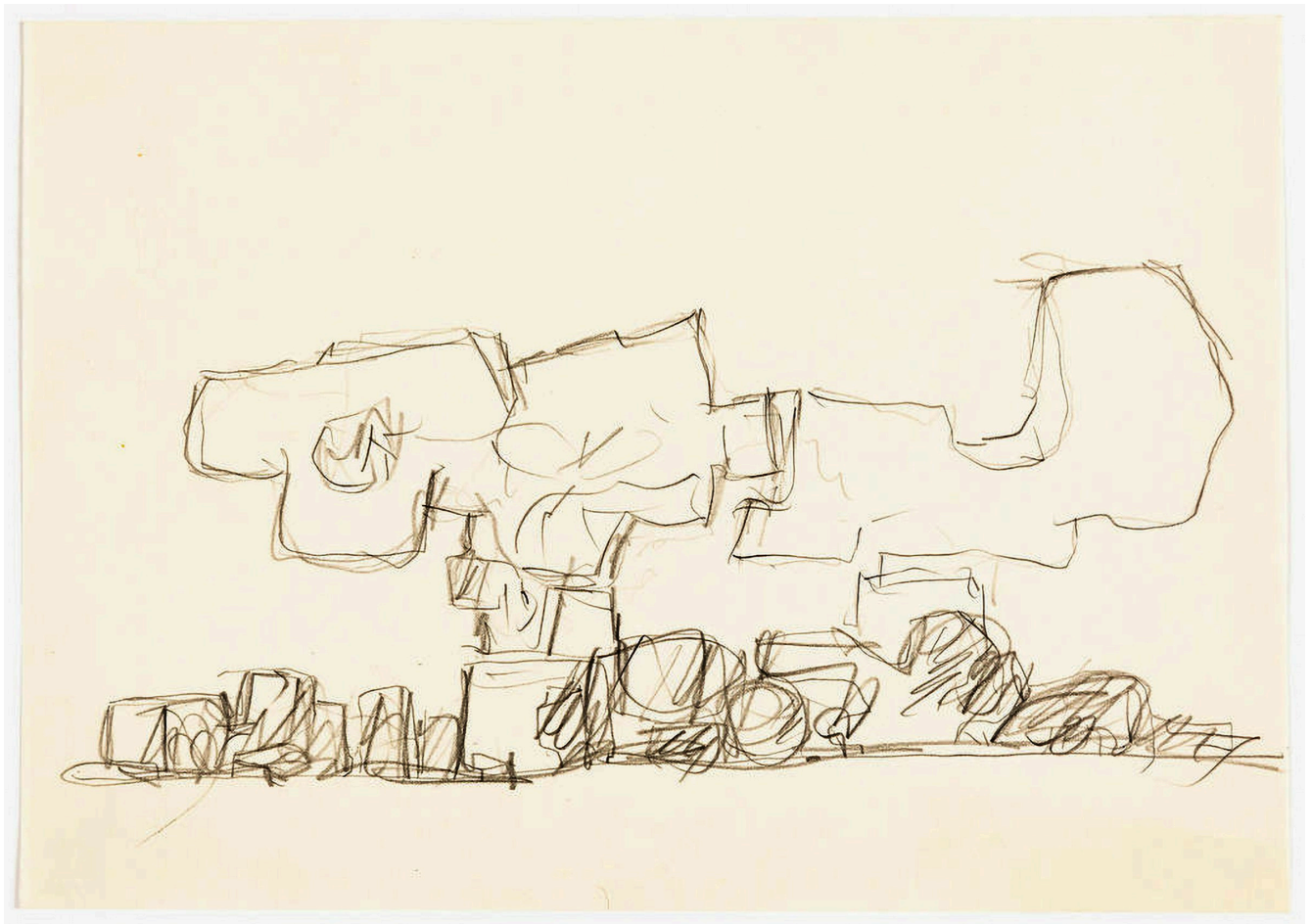
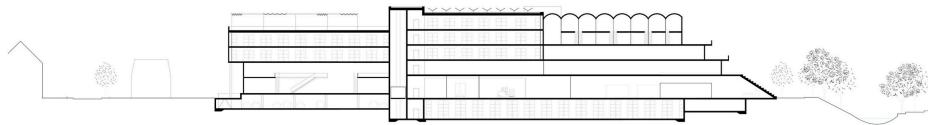
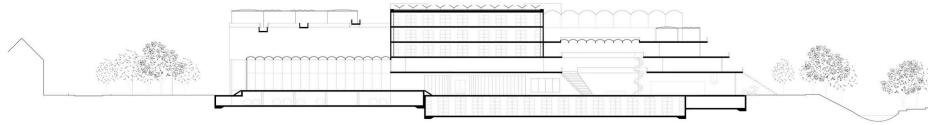
Ateliers und Atelierwohnen in den ersten drei Geschossen mit Zugang zur Werkhalle und Synergien mit den Werkstätten der Terresta. Das Angebot soll bereits in anderen Liegenschaften der Terresta wohnenden Mieterinnen dazu dienen, während einer Sanierungsphase auf Zeit einen alternativen Wohnstandort anbieten zu können. Die dreigeschossige Werkhalle vermittelt zwischen den Werkstätten für SKKG / Terresta und dem Bestandesgebäude.













Detailinformationen

Bauherrschaft

Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte (SKKG)

Landschaftsarchitektur

s2l Landschaftsarchitekten

Urban Design

Urban Catalyst

Kunst am Bau

Nadia Schneider Willen

Architekturtheorie

Prof. Dr. Sascha Roesler

Immobilienberatung |

A:REA

Projektentwicklung